

Z Demnächst erscheint bei mir:

Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der heutigen Kriegstechnik

fünf Aufsätze

von

Wangemann,

Hauptmann und Lehrer an der Kriegsschule Engers.

Etwa 1 *M* ord., 75 *S* netto.

Die Kriegstechnik steht in unseren Tagen im Zeichen einer ganz besonders regen Entwicklung; namentlich bei dem Artilleriematerial scheinen bedeutsame Änderungen unabweisbar zu sein.

Die „Militär-Zeitung“ brachte im Verlauf dieses Jahres in den vorstehenden Aufsätzen einige Erörterungen über besonders interessante Punkte dieser Entwicklung. Da diese Anklang fanden, entschloß ich mich zu einer nochmaligen Veröffentlichung in vorliegender Form.

Das Gefecht der Feldartillerie.

Stichworte aus dem Theil IV des Exerzir-Reglements von 1899.

Zusammengestellt von

Wgm.

Hauptmann.

Etwa 20 *S* ord., 15 *S* netto.

Diese ungemein praktische Zusammenstellung wird zur Vorbereitung auf militärische Prüfungen (Kriegsschule, Kriegsakademie) besonders gern gekauft werden. Die kleine Schrift kann nur fest abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

Berlin N.W., November 1902.

R. Eisenschmidt.

Z Demnächst erscheint:

Bei Hofe und im Felde.

Lebenserinnerungen

von

Hermann von Chappuis,

General-Leutnant z. D.

Broschiert 3 *M* ord., 2 *M* 25 *S* no., 2 *M* bar;
in Leinwandband 4 *M* ord., 3 *M* no., 2 *M* 65 *S* bar.

Diese Lebenserinnerungen werden überall, zumal in Hof- und Offizierskreisen, lebhaftes Interesse erregen. Der Verfasser, der in der nächsten Umgebung Kaiser Wilhelms I. jahrelang eine Vertrauensstellung einnahm, erzählt aus jener Zeit, wie auch von seinem Aufenthalte an andern Höfen vieles noch nicht Bekannte.

Da er an den Kriegen 1864, 66 und 70/71 thätigen Anteil nahm und in letzterem schon eine höhere Stellung bekleidete, tragen seine Schilderungen der Kriegereignisse den lebhaften Charakter des Selbsterlebten, was nicht verfehlen wird, das Interesse an dem Buche auf weitere Kreise auszudehnen.

Ich bitte um thätige Verwendung und um Ausfüllung der beigegebenen Verlangzetteln, da ich nur auf Verlangen liefere.

Frankfurt a. M.

Carl Fügels Verlag.

Z In den nächsten Tagen erscheint:

Die Geschichte der Dresdner Augustusbrücke von Professor Max Förster.

Mit 1 Tafel und 16 Abbildgn. im Text.

Ladenpreis: 1 *M* 60 *S*,
1 *M* 20 *S* netto und 13/12.

Dieses Buch bringt eine auf sorgfältigen Studien beruhende fesselnde Darstellung der Schicksale und wechselnden Erscheinung der ältesten Dresdner Elbbrücke, die zugleich eins der ältesten Brückenbauwerke auf deutschem Boden ist und nun schon fast ein Jahrtausend überdauert hat. Die Geschichte der Brücke ist ausserordentlich interessant, vor allem aber ist das Buch in technischer und baugeschichtlicher Beziehung wertvoll, da es von einem bekannten Fachmann geschrieben ist. Eine Reihe von Abbildungen veranschaulicht die Veränderungen, die die Brücke im Laufe der Jahrhunderte erfahren hat.

Angesichts des bevorstehenden Umbaus der Brücke wird dafür gerade jetzt besonderes Interesse vorhanden sein. Ich bitte die Firmen, die Verwendung haben, zu verlangen.

Dresden-A., 19. November 1902.

**A. Dressel,
Akademische Buchhandlung.**

Z In einigen Tagen erscheinen:

Wald und Höhle.

Eine Faust-Studie

von

Dr. Ernst Traumann.

49 Seiten. 8°. Geheftet.

Verkaufspreis 1 *M*, Händlerpreis 75 *S*,
bar 70 *S*, 7/6 Explr.

Die Schrift Ernst Traumanns verfißt im Gegensatz zu Runo Fischer, Erich Schmidt u. a. auf Grund sorgfältiger Beweisführung und bisher nicht genügend verwerteter Briefe Goethes die Ansicht, daß die Faust-Szene „Wald und Höhle“ nicht in Italien, sondern in Thüringen entstanden ist.

Gedichte

von

Emil Alfred Herrmann.

Mit 3 Original-Holzchnitten
von **Ludwig Bartning.**

= 40 Seiten. 12°. Geheftet. =

Verkaufspreis 25 *S*, Händlerpreis 18 *S*,
bar 15 *S*, 11/10 Explr.

Bedarf bitte gef. verlangen zu wollen.

Heidelberg. **Otto Petters.**